

SINGENER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Kreuzplatz soll Treffpunkt werden	FC Singen patzt beim Auftakt in die Saison	Sommer von seiner schönsten Seite	Viel geboten bei Museumsnacht 2015	Oktober 2016: Sparkassen-Eröffnung	Andy Warhol-Abschied aus dem MAC
S. 3	S. 11	S. 17	S. 18	S. 18	S. 32
19. AUGUST 2015	WOCHE 34	SI/AUFLAGE 33.084	GESAMTAUFLAGE 86.572	SCHUTZGEBÜHR 1,20 €	



DARÜBER WIRD GESPROCHEN:

Rücksicht nötig

Die Unterbringung der Flüchtlinge wird Singen in den kommenden Monaten vor eine Bewährungsprobe stellen. Bislang herrschte überwiegend eine herzliche Willkommenskultur und ein gutes Miteinander. Mit der Belegung der Kreissporthalle als Notunterkunft stehen aber Einschnitte in den Alltag der Singener Bürger bevor. Jetzt ist Rücksichtnahme gefragt: Welche Einschnitte haben die Flüchtlinge hinter sich, die hier Schutz und Heimat suchen. Welchen Grund gäbe es für einen selbst, die Heimat zu verlassen und sich auf eine Reise ins Ungewisse zu begeben. Stefan Mohr mohr@wochenblatt.net

Planungen zu Rommeiasstraße und Michael-Herler-Heim

Oberbürgermeister Bernd Häusler spricht Klartext im WOCHENBLATT-Interview - Teil 3

Singen (of/stm). Nach GVV und ECE bezieht Singens Oberbürgermeister Bernd Häusler im letzten Teil des Sommerinterviews mit dem WOCHENBLATT klar Stellung zu zwei weiteren brisanten Themen, die Singen aktuell und in Zukunft bewegen: Flüchtlingsunterkunft und Mietwohnungsbau: **WOCHENBLATT:** Guten Tag, Herr Häusler. Ein weiteres, bestimmendes Thema in Singen ist derzeit die Unterbringung von Flüchtlingen. Stimmt es, dass die Rommeiasstraße als Flüchtlingsunterkunft über das Ende des Jahres bleiben wird, und zwar solange, bis die Hegau Baugenossenschaft die Häuser abreißen wird? **Bernd Häusler:** Die Hegau Baugenossenschaft hat ja einen Architektenwettbewerb zur Rommeiasstraße ausgeschrieben. Nach meinem Kenntnisstand wird ein Preisgericht im Dezember tagen und dann wird vermutlich Ende 2016 mit dem Neubau begonnen werden können. Da es dort bislang keine Probleme gab, wäre es abstrus,



Singens Oberbürgermeister Bernd Häusler stellte sich auch 2015 im Sommerinterview den Fragen des WOCHENBLATTS.

die Flüchtlingsunterkunft nicht weiter zu nutzen. **WOCHENBLATT:** Im September ziehen vermutlich Flüchtlinge in die Singener Kreissporthalle (siehe Bericht unten auf der Seite), der Güterbahnhof wurde umgebaut und ein Neubau in der Worblinger Straße ist geplant. Sind ansonsten noch weitere Flüchtlingsunterkünfte in Singen notwendig?

Bernd Häusler: Der Landkreis prüft diese derzeit. Statt »entweder oder« ist da wohl eher ein »und« geplant. Sollten weitere Optionen vom Landratsamt in Betracht gezogen werden, werden wir als Stadt, soweit dies uns überhaupt möglich ist, versuchen, steuernd einzugreifen, damit sie sozialverträglich an Standorte passen. **WOCHENBLATT:** Ein anderes Thema, das Sie als Oberbürgermeister umtreiben dürfte, ist der Mietwohnungsbau. Wann wird in Singen demnächst Richtfest gefeiert? **Bernd Häusler:** In der Hohenkrähenstraße ist derzeit starker Baubetrieb. Kupprion baut auf dem Grundstück der ehemaligen Futterscheune. Noch etwas länger dauert es bei Titus Koch. Zudem gibt es bald den Spatenstich bei der Baugenossenschaft Oberzellerhau. Die BGO wird in der Grenzstraße vier Gebäude mit 37 Wohnungen bauen. **WOCHENBLATT:** In ihrer Neujahrsansprache hatten Sie unter anderem beim Mietwoh-

nungsbau auf das Michael-Herler-Heim verwiesen. Wie weit sind dort die Planungen vorangeschritten? **Bernd Häusler:** Zum Michael-Herler-Heim gab es einen Wettbewerb. Die Firma, die das Projekt machen möchte, ist aktuell mit ihrer Bank im Gespräch, ob sie die Finanzierung hinbekommt. **WOCHENBLATT** (Zwischenruf): Das erinnert an die Vorgeschichte beim Wettbewerb zur Wetzsteinvilla. **Bernd Häusler:** Wir hoffen, dass wir nach der Sommerpause eine klare Antwort von dem Unternehmen bekommen. Es geht dabei um eine große Summe. Schließlich sind im Herler-Heim 80 Mietwohnungen geplant. Auch mit Blick auf die Vergangenheit glaube ich erst daran, wenn alles unterschrieben ist. **WOCHENBLATT:** Vielen Dank für das Interview. **Das Sommer-Interview mit Singens Oberbürgermeister Bernd Häusler führten Oliver Fiedler und Stefan Mohr**

Deutschland im Bürgerdialog

Singen (swb). Ein offener Bürgerdialog findet am Mittwoch, 16. September, 19 Uhr, im Singener Ratssaal statt, zu dem OB Bernd Häusler und der Vorsitzende der Lebenshilfe Singen-Hegau, Dr. Stephan Sauter-Servaes, alle interessierten Singener Bürger herzlich einladen. Bundesweit sind rund 300 Bürgerdialoge zum Thema »Was macht Ihrer Meinung nach Lebensqualität in Deutschland aus?« geplant. Melanie Liebscher vom Bundesfamilienministerium und Martin Krebs vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales werden den Bürgerdialog in Singen begleiten, der von Silke Eschenbeck vom Institut für Organisationskommunikation moderiert und wissenschaftlich ausgewertet wird. Anmeldung unter Tel. 07731/82280912 oder an geschaeftsfuehrung@lebenshilfe-singen.de erforderlich.

plant. Melanie Liebscher vom Bundesfamilienministerium und Martin Krebs vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales werden den Bürgerdialog in Singen begleiten, der von Silke Eschenbeck vom Institut für Organisationskommunikation moderiert und wissenschaftlich ausgewertet wird. Anmeldung unter Tel. 07731/82280912 oder an geschaeftsfuehrung@lebenshilfe-singen.de erforderlich.

Singen (stm). »Jetzt ist es offiziell«, stand auf der Facebookseite der DJK Singen am letzten Mittwoch. »Gestern Abend haben wir die Info vom Landratsamt erhalten, dass es weiterhin an Unterbringungsmöglichkeiten mangelt und eine Belegung der ersten Hallen somit unausweichlich ist«, heißt es dort weiter. »Die konkrete Planung sieht auch eine Belegung der Kreissporthalle Singen ab sofort vor. Die Halle kann daher

nach den Sommerferien bis auf weiteres nicht mehr für das Vereinstraining und Spieltage an den Wochenenden zur Verfügung gestellt werden«, schreibt Larissa Jäck vom Amt für Hochbau und Gebäudemanagement im Landratsamt an die betroffenen Vereine. Nach einem Vororttermin mit dem Baurechtsamt und Feuerwehr konnte das letzte Okay für die Kreissporthalle als Flüchtlingsunterkunft gegeben

werden, erklärte Monika Brumm, Leiterin der Stabsstelle Asyl beim Landratsamt Konstanz auf Nachfrage des WOCHENBLATTS. 138 Flüchtlinge sollen in die Kreissporthalle einziehen, so Brumm weiter. Derzeit sei man an der Einrichtung der Kreissporthalle. Nach Vorstellung der Stabsstelle Asyl sei nicht vorgesehen, dass hier Familien und Frauen einziehen sollen. Deshalb würden die vorhande-

nen sanitären Einrichtungen für die Unterbringung ausreichen. Das Essen werde von einem Caterer angeliefert. Die Unterkunft in der Kreissporthalle sei nur als Überbrückung angedacht, betonte Brumm. Man wolle sie so früh wie möglich für die Vereine wieder freigeben. Mehr Informationen, auch zur Belegung der Halle bei der Zepelin-Gewerbeschule in Konstanz, lesen Sie auf Seite 19.

Belegung der Kreissporthalle

Einrichtung für 138 Flüchtlinge läuft / Bezug im September



Deutschlands günstigster SUV!

3 JAHRE GARANTIE bis 100.000 km

Der neue Dacia Duster schon ab **11.480,- €***

www.dacia.de

Autobahn BLENDER

Max-Stromeyer-Str. 51, Konstanz, Tel. 07531/996760

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 9,6, außerorts 6,0, kombiniert 7,1; CO₂-Emissionen kombiniert: 165 g/km (Werte nach Messverfahren VO (EG) 715/2007).

TOLLES OKTOBERFEST WIESN IN KLEIN-VENEDIG

Vom 18. September bis zum 4. Oktober herrscht wieder beste Schunkel-Stimmung beim Deutsch-Schweizer Oktoberfest in Konstanz. Nach dem traditionellen Festumzug wird in der Paulaner Festhalle das erste von vielen Fässern Bier angezapft. Etwas mehr als zwei Wochen regiert die Gaudi auf dem Festplatz Klein Venedig. Jung und Alt können sich auf viel Musik (u. a. Voxxclub, die Höhner, Papi's Pumpels u. v. m.) sowie den großen Vergnügungspark freuen. Mehr hierzu lesen Sie auf den Seiten 7 bis 10.



Wo DAS »RHEINGOLD« SCHIMMERT

Es ist ein Schmuckstück im Herzen von Gailingen am Hochrhein und ein Paradebeispiel für eine gelungene Sanierung: Im Hotel »Rheingold« ist der Name Programm. Das Motiv des schimmernden Rheins zieht sich in vielen geschmackvollen Details durch das gesamte Gebäude mit seinen 37 modernen Zimmern. Gastfreundschaft, Service und Komfort werden im Hause von Sandra Dobler groß geschrieben - sie heißt mit ihrem Team die Gäste im »Rheingold« willkommen. Mehr über das neue Hotel lesen Sie auf den Seiten 12 und 13.

HEUTE SCHON AN MORGEN DENKEN.



Wir planen mit Ihnen die geeignete Heizung für Ihr Eigenheim.

Sanitär Schwarz
GAS · WASSER · HEIZUNG

Zeppelinstr. 5 • 78239 Rielasingen
Telefon 07731/93280
www.sanitaer-schwarz.de

Kulturbotschafterin gestorben

Nachruf auf Ludmilla Owdijenko

Kobeljaki/Singen (swb). In der Ausstellung des literaturhistorischen Museums von Kobeljaki werden die berühmten ukrainischen Nationalschriftsteller Taras Schewtschenko und Oles Hontschar gezeigt. Weiter gibt es in der Abteilung Literatur eine Vitrine mit den Werken von Ludmilla Owdijenko, die viele Jahre in Kobeljaki lebte und dort Ehrenbürgerin war. Sie schrieb Prosa und Lyrik, vor einigen Jahren folgte dann ein autobiografisches Werk mit dem Titel »Wir sind keine Feinde mehr«, das in der Museumsnacht 2014 in Singen auf Deutsch vorgestellt wurde. Ludmilla Owdijenko wurde am 1. Mai 1948 in Nowaja Greblja im Gebiet Sumy, Zentralukraine, geboren. Ihre Eltern wurden als Zwangsarbeiter ins Deutsche Reich verschleppt, wo sie sich kennen und lieben lernten. Ein erstes Kind wurde unter schlimmen Umständen geboren, das dann an den Folgen von Unterernährung im Alter von ein paar Monaten starb. Ihre Kindheit war schwer, denn die Mutter litt an den gesundheitlichen Spätfolgen der Zwangsarbeit, der Vater erlebte wegen seiner Vergangenheit berufliche Probleme. So ist es



Singen und Kobeljaki trauern um Ludmilla Owdijenko.

nicht erstaunlich, dass Ludmilla zunächst eine schlechte Meinung über die Deutschen hatte. Trotz seiner schlimmen Erlebnisse verehrte ihr Vater die deutsche Sprache. Er unterrichtete Deutsch in der Schule und schenkte seiner Tochter Ludmilla zum zehnten Geburtstag eine Ausgabe mit Goethes Werken auf Russisch. Jeden Abend las er seiner Tochter daraus vor, brachte ihr die Literatur nahe, schrieb selber intensiv Tagebuch. Die Goetheausgabe bewahrte Ludmilla als wichtige Erinnerung auf. Viele Jahre später, als die Sowjetunion sich auflöste und die Ukraine unabhängig wurde, reiste der Singener Willi Waibel

nach Kobeljaki, um dort ehemalige Zwangsarbeiter zu treffen. Viele von ihnen mussten während des Krieges in Singener Betrieben Sklavenarbeit leisten. Waibel war einer der ersten, der sich persönlich entschuldigte und sich für eine Entschädigung einsetzte. Owdijenko war als Journalistin anwesend und aus ihrem Hass und ihrer Skepsis wurde im Verlauf der vielen Begegnungen durch die Städtepartnerschaft zwischen Singen und Kobeljaki Freundschaft. Diesen Wandel in der gegenseitigen Wahrnehmung beschrieb sie in dem genannten Werk. Noch im Mai empfing sie im Kreis ihrer liebenswerten, großen Familie die kleine Singener Delegation in ihrem Garten. Obwohl sie bereits von schwerer Krankheit stark gezeichnet war, war sie nicht nur eine tolle Gastgeberin und wunderschöne Frau, sondern auch eine kluge und geistreiche Gesprächspartnerin. Sie verstarb am 14. August in Poltava. Ihr Tod ist ein schmerzlicher Verlust für ihre Familie und für die Städtepartnerschaft.

Carmen Scheide, Städtische Beauftragte für die Städtepartnerschaft mit Kobeljaki

Sprachkurse für Opa und Oma

Singen (swb). Viele Senioren haben im Rentenalter endlich Zeit und Muße, einen Sprachkurs zu besuchen. Die meisten möchten gerne ein bißchen Englisch oder Französisch für den Urlaub lernen, haben Kinder im Ausland, möchten etwas fürs Gedächtnis tun oder die englischen Ausdrücke in den Medien besser verstehen. In speziellen Seniorensprachkursen können Teilnehmer ab 60 Jahren auf lockerer und vernünftiger Art in die neue Sprache einsteigen. Vorkenntnisse sind dafür keine notwendig. Die Kursstunden finden in Mini-Gruppen statt, unterrichtet wird auf Deutsch und das Tempo richtet sich nach den Bedürfnissen der Gruppe. Kleine Spiele, Lieder, Dialoge und viel praktisches Üben machen fit für den nächsten Urlaub. Neue Anfängerkurse für Senioren ohne englische Vorkenntnisse starten ab Mittwoch, 30. September, im Servicehaus Sonnenhalde, Singen oder ab Dienstag, 13. Oktober, im Haus Liebenfels in Rielasingen. In den Refresher und Konversationskursen werden die Senioren daher durch viel praktisches Reden, Small-Talks und Rollenspiele auf den nächsten Urlaub vorbereitet. Ein Refresherkurs für Englisch sowie ein neuer Konversationskurs Englisch für Senioren startet ab Montag, 14. September, in der Hauptstraße 16 (Sprachstudio), in einen Refresherkurs Englisch für Senioren kann ab Dienstag, 15. September, im Haus Liebenfels in Rielasingen eingestiegen werden. Französisch wird ebenfalls in der Hauptstraße ab Freitag, 19. September, angeboten. Infos bei Sabine Engel (Tel. 07731/5060442, info@sprachenlernen-singen.de).



Dorothea Wehinger vom Vorstand des Madrigalchors Alu Singen ehrte Josef Mertens und Adolf Ames für ihr langjähriges musikalisches Engagement.

Ehrung für zwei langjährige Sänger

Singen (swb). Dorothea Wehinger vom Vorstand des Madrigalchors Alu Singen ehrte Josef Mertens und Adolf Ames für ihr langjähriges musikalisches Engagement. Mertens singt seit 45 Jahren im Bass, Ames im Tenor seit 55 Jahren. Beide Sänger sind weiterhin mit guter Stimme und großer Freude im Chor und bei den Konzerten dabei. Der nächste öffentliche Auftritt

des Madrigalchors Alu Singen ist bei der Oper Ekkehard am Samstag, 3., und Samstag, 10. Oktober, in der Herz-Jesu-Kirche in Singen, die zum Kulturschwerpunkt 1100 Jahre Hohentwiel zum ersten Mal am Originalschauplatz aufgeführt wird. Weitere Infos gibt es auf www.mca-singen.de oder direkt bei Kultur und Tourismus Singen.

DIE WECHSELJAHRE



Das Klimakterium, umgangssprachlich die Wechseljahre genannt, bezeichnet man bei der Frau die Jahre der hormonellen Umstellung. Bei sehr wenigen Frauen beginnen die Wechseljahre mit 40 Jahren. Bei den meisten beginnen sie mit Anfang – Mitte 50 Jahren und mit 58 Jahren haben es die Frauen auch schon hinter sich! Beim Einsetzen der Wechseljahre sinkt der Östrogenspiegel, d. h. die Blutungen werden stärker oder schwächer, die Abstände dazwischen kleiner oder größer bis die Blutungen dann aufhören. Die häufigsten Beschwerden der Wechseljahre sind Hitzewallungen, Schweißausbrüche, Scheidentrockenheit, Stimmungsschwankungen bis hin zur Depression. Gut behandeln kann man diese Beschwerden mit Phytopharmaka (pflanzliche Arzneimittel) wie Traubensilberkerze (Klimadynon) mit oder ohne Johanniskraut (Laif) bei Stimmungsschwankungen, Mönchspfeffer (Agnucaston), Soja oder homöopathischen Komplexmitteln! Um für Sie das Richtige zu finden, ist eine Beratung vor Ort das Beste.



Frau Caruso-Tangaro

Wir freuen uns auf Sie! Ihr Team der Apotheke Sauter.



Apotheke Sauter
Ekkehardstr. 18 | 78224 Singen
Tel. 077 31 / 6 30 35
bestellung@apotheke-sauter.de

Juwelenraub verhindert

Singen (swb). Auf frischer Tat ertappt wurde ein 46-jähriger Mann, welcher am späten Freitagabend in der Singener Ekkehardstraße versuchte, mittels eines Steins die Sicherheits-scheibe eines Juweliergeschäftes einzuschlagen. Mehrere Zeugen hatten die Polizei informiert, welche den Täter noch im unmittelbaren Tatortbereich festnehmen konnte. Im Rahmen der weiteren Ermittlungen stellte sich heraus, dass gegen den 46-Jährigen bereits in anderer Sache ein Haftbefehl vorlag. Er wurde daraufhin in eine Justizvollzugsanstalt eingeliefert. An der Scheibe, welche dem vermutlichen Einbruchversuch standhielt, entstand ein Sachschaden in Höhe von mindestens 2.500 Euro.



WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
http://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 47 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit schriftlicher
Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C** **BVDA** **AD**
SÜDWEST **AD**
SÜDWEST **AD**
SÜDWEST **AD**

Riesenauswahl an Trachtenmode für die ganze Familie Vorbeischaun lohnt sich

KLEIDER Müller

www.kleider-mueller.de
Ekkehardstr. 30
78224 Singen
Montag – Freitag von 10 – 18 Uhr
Samstag 10 – 16 Uhr

DENZEL'S Metzgerei & Partyservice
Qualität aus der Region

GRILL – AKTION	immer beliebter	AKTION AKTION AKTION
Hähnchenkeulen auch gewürzt	Schweinerücken auch mariniert	Gulasch gemischt, mager
100 g € 0,49	100 g € 1,09	100 g € 0,89
er ist beliebt zum Vesper	lecker zu Brot	mit viel magerem Rindfleisch
Vesperspeck aus unserem Tannenrauch, am Stück	Lyoner-aufschnitt	Krakauer mit Kümmel
100 g € 1,09	100 g € 1,09	100 g € 1,09
natürlich hausgemacht	den mögen alle	der Klassiker
Kartoffel-salat	Bierschinken gerne auch als Portion	Nürnbergerle mit viel Majoran
100 g nur € 0,69	100 g € 1,29	100 g € 1,19

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Wienerle knackig auch als Partywienerle 100 g	1,00	Schweinehüfte mager / als zarter Braten oder Steak / auch mariniert 100 g	0,99
Zwiebelmettwurst der magere Brotaufstrich 100 g	1,00	Schweinegeschnetzeltes mager, von Hand geschnitten 100 g	0,99
Hohentwieler Schmalseite / Bauchspeck Bauchspeck in St. als 1/3 - 1/2 oder ganzes Stück zum Sonderpreis 100 g	0,79	Cordon-bleu vom Schwein gefüllt mit Schinken und Käse / bratfertig paniert 100 g	1,00
Luftgetrocknete Salami mediterran / im Ring / am Stück oder geschnitten 100 g	1,59	Kalbshaxen in Scheiben das beliebte „Osso Bucco“ 100 g	1,40

Handwerkstradition seit 1907



Der 77.777. Besucher des Aachbads war die Familie Köppel aus Singen. Dafür bekam sie von Bürgermeisterin Ute Seifried einen Blumenstrauß, eine Saisonkarte für das nächste Jahr und ein Handtuch überreicht. Cristina und Sven Köppel gehen mit ihrem Nachwuchs, Simon (fünf Jahre) und Lily (drei Jahre), sehr gerne und regelmäßig ins Aachbad. swb-Bild: Stadt Singen

»Kreuzplatz« soll-wachgeküsst werden«

Singen-Überlingen am Ried (stm). Mit der Umgestaltung der östlichen Brunnenstraße und dem Kreuzplatz solle das Dorfleben in Überlingen am Ried dort wieder wachgeküsst werden, erklärte Christian Seng vom Planungsbüro 365 Grad im Ausschuss für Stadtplanung. Wie der Überlinger Ortsvorsteher Bernhard Schütz im Gespräch mit dem WOCHENBLATT sagte, hoffe er auf die Umsetzung dieser Idee, die 2008/2009 noch von seinem Vorgänger ins Leben gerufen wurde. Hierdurch würde ein neuer Veranstaltungsort im alten Ortsgebiet wiederbelebt. Beispielsweise beim Brunnenfest wäre dann keine Absperung mehr nötig. Bei Kosten von 500.000 Euro sei allerdings die Förderung durch ELR-Mittel Voraussetzung, weiß Schütz, der darauf verwies, dass beim Lokaltermin mit dem Regierungspräsidium dieses die Maßnahme als förderungswürdig angesehen habe.

Statt der derzeitigen großen Belagsflächen solle die Straße mit Bäumen gegliedert werden und der Kreuzplatz um die Linde mit einem Mühlenstein als Sitzgelegenheit sowie mit ei-

nem Wasserlauf als Spielfläche für Kinder neues Leben erhalten. Zudem solle der nördliche Teil zur Einbahnstraße umfunktio niert werden, erklärte Planer Seng. Der Dorfbach werde nur angedeutet, so Schütz. Den noch solle Wasser als Gestaltungselement mit einer flachen Wasserrinne eingesetzt werden. Hierzu sei eine Pumpe mit Umlaufbetrieb nötig. Die Diskussion zur Baumbepflanzung sei noch in vollem Gange, so Schütz weiter. Im Falle, dass das Projekt im Rahmen des ELR gefördert werde, bis zu 40 Prozent Förderung wären möglich, ist geplant, dass 2016/17 mit der Umgestaltung begonnen werden kann. Dabei würde abschnittsweise gebaut, erklärt Ortsvorsteher Schütz. Zunächst von Nord nach Süd, erst am Schluss würde der Platz am Gasthaus Kreuz in Angriff genommen. Hierdurch erfahre der derzeit nicht einladende Platz eine deutliche Aufwertung, hatte Singens Oberbürgermeister Bernd Häusler im Rat erklärt. Nachdem schon der Ortschaftsrat einstimmig dem Vorschlag gefolgt war, hat auch der Gemeinderat einhellig für die Baumaßnahme gestimmt.



Laut Entwurfsskizze des Planungsbüros könnte der Kreuzplatz in Überlingen am Ried nach der Umgestaltung einmal so aussehen.

Toter Mann in der Aach

Singen (swb). Am Freitagmit tag wurde ein lebloser Mann in der Aach in der Nähe des Alten Dorfs entdeckt. Wie die Polizei auf Nachfrage des WOCHENBLATTs erklärte, sei die Todesursache des 46-Jährigen bislang noch nicht endgültig geklärt. Man könne aber ein Fremdverschulden ausschließen.

Spaß mit Spielmobil

Schlatt/Überlingen a. Ried (swb). Noch bis Donnerstag, 20. August, besucht das Spielmobil Singen die Kinder in Überlingen am Ried (Schule). Willkommen sind alle Kinder ab sechs Jahren zu vielen kostenlosen Kreativ- und Spielangeboten. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Das Motto lautet

Detektive. Von Montag, 24., bis Donnerstag, 27. August, geht es in Schlatt weiter. An der Scheune am Rathaus dreht sich beim Spielmobil dann alles um das Thema Zirkus und Zauberei. Geöffnet ist jeweils Montag von 14 bis 17 Uhr und Dienstag bis Donnerstag von 10 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr.

Fairplay, bitte!

Rat wünscht sich Versachlichung der Windkraftdebatte



Bild: (v.l.) Bürgermeister Artur Ostermaier und die Gemeinderäte Hugo Maier, Michael Weinmann und Jürgen Probst bekräftigten ihre Zustimmung zur Energiewende. swb-Bild: le

fun gen durch eine unabhängige Anwaltskanzlei vorzunehmen. Das Ergebnis ist dem Gemeinderat vor der endgültigen Beschlussfassung vorzulegen. Was ist an diesem Beschluss, der noch lange keine endgültige Entscheidung für Windräder auf dem Kirnberg/Rossberg ist, eigentlich so schlimm, dass sich, wie in einer Tageszeitung zu lesen war, Windkraftgegner formierten statt sich zu informieren, dass sich eine Bürgerinitiative gegen Windkraft bildete, dass Leserbriefe geschrieben und dubiose E-Mails an die Mitglieder des Gemeinderates geschickt wurden? Erreicht wurde, dass, absolut unberechtigt, ein zumindest unter-

schwelliges Misstrauen den Entscheidungen des Gemeinderates angehängt und Zweifel an den gegenseitigen Aussagen geweckt wurden. Am vergangenen Mittwoch bestätigten Hugo Maier von der CDU, Michael Weinmann von den Freien Wählern und Jürgen Probst von der SPD gemeinsam mit Bürgermeister Artur Ostermaier in einem Pressegespräch noch einmal ausdrücklich die Beschlüsse des Gemeinderates und legten erneut ein Bekenntnis zur Windenergie ab. Sie bedauerten, dass es, wodurch auch immer, zu Fehlinterpretationen gekommen war und mahnten für zukünftige Diskussionen offene, faire und klar begründete Gespräche an. Schließlich müsse wer sagen, »bei uns kommt der Strom aus der Steckdose« auch bereit sein zu sagen, wie er da hineinkommt.

»Spur der Verwüstung«

Singen (swb). Am Sonntag in den frühen Morgenstunden, gegen 5.10 Uhr, liefen unbekannte Täter durch Singen und hinterließen eine Spur der Verwüstung. An der Bushaltestelle am Berliner Platz wurde die komplette Seitenscheibe zerstört, und gegenüber ein Schaukasten des Siedlervereins Singen eingeschlagen. An der Sparkasse in der Industriestraße wurden im Eingangsbereich zwei Scheiben eingeschlagen und die Schiebetür aus Glas erheblich beschädigt. Ein gläsernes Werbeschild in der Industriestraße wurde zerstört. Die mutwilligen Sachbeschädigungen in Höhe von mindestens 8.000 Euro wurden offensichtlich durch Steinwürfe verursacht. Zeugenhinweise bitte an das Polizeirevier Singen unter 07731-8880.

FOTO WÖHRSTEIN - DIE FOTO-PROFIS ZWISCHEN BODENSEE & SCHWARZWALD

Wöhrstein-Team erneut prämiert:
Store of the Year 2015*

MANFROTTO STORE OF THE YEAR NATIONAL 2015

WIR FEIERN - SIE SPAREN
SALE 20% vom UVP
Auf alle Manfrotto-Artikel (Lagerware), Stative, Taschen, Rucksäcke, Gitzo, etc
nur vom 15.-22.08.2015

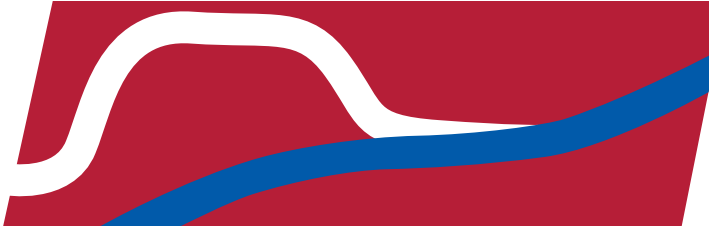
FOTO STUDIO
wöhrstein OHG
AUGUST-RUF-STRASSE 24 · 78224 SINGEN · FON 07731-69888
INFO@FOTO-WOHRSTEIN.DE · WWW.FOTO-WOHRSTEIN.DE

CANON FUJIFILM GITZO Leica Manfrotto Nikon OLYMPUS Panasonic SAMSUNG STEINER SONY ZEISS



► JAZZIG

Die sechs erfahrenen Musiker der »Feierware Jazzband« standen wie schon letztes Jahr auch 2015 beim Singener Musiksommer auf dem roten Teppich. Mit Jazzklängen, aber auch Liedern wie »Kann denn Liebe Sünde sein«, boten sie am Samstag musikalische Unterhaltung am Eiscafé Gemma auf dem Heinrich-Weber-Platz. Unter den Zuhörern der »Feierware Jazzband« waren Gerstensack-Urgestein Walter Benz ebenso zu entdecken, wie der Vorstandssprecher des City Ring Karl Wager und Vorstandsmitglied Anja Haid. Beide bedauerten, dass gerade beim Musiksommer vor einem Eiscafé sich die Temperaturen im Gegensatz zur tropischen Hitze der Vorwoche auf die Hälfte abgekühlt hätten. Auf dem roten Teppich des Singener Musiksommers geht es bereits am nächsten Samstag, 22. August, weiter. Dann sorgt die Hans-Wöhrle-Band ab 11 Uhr am schoko.politan in der Hegaustraße für musikalische Kurzweil. Mehr Fotos unter bilder.wochenblatt.net



Peter Dreide, Charlotte Manko, Andreas Piller und Martin Zinsmayer haben die Gründung eines gemeinsamen A-Jugend-Teams bewilligt. swb-Bild: Verein

Jugendkooperation im Fußball

Rielasingen-Worblingen (swb). Um den fußballspielenden Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, ihrem Hobby weiterhin mit Spaß und erfolgreich in der Gemeinde nachzugehen, haben sich die Verantwortlichen der beiden Vereine 1. FC Rielasingen-Arlen und SV Worblingen, Peter Dreide und Martin Zinsmayer mit ihren Jugendleitern Andreas Piller und Charlotte Manko, für eine Zusammenarbeit in der Jugend entschieden. Zunächst werden die A-Junioren in der Saison 2015/2016 in einer Spielgemeinschaft zusammengefasst. Ziel dieser Kooperation ist es, jedem Spieler die Möglichkeit zu geben, dem Fussballsport nachzugehen. Der Landesligaaufstieg der A-Jugend des 1. FC Rielasingen-Arlen in der vergangenen Saison soll erfolgreich fundiert werden mit dem mittelfristigen Ziel, die

A-Junioren in die Verbandsliga zu bringen. Die neue zweite Mannschaft soll ebenfalls erfolgreich sein, aber hier steht der Breitensport mehr im Vordergrund, um jedem Jugendlichen in der Gemeinde die Möglichkeit zu geben, im Verein zu spielen. Trainiert und betreut werden die Spieler von Daniel Bugmann (UEFA Lizenz), Robert Hupka, Olav Sauer, Peter Steiner und Kuno Helmlinger. Beide Vereine versprechen sich von der Zusammenarbeit den Vorteil, eine interessante und erfolgreiche Jugendarbeit in der Zukunft auf die Beine zu stellen. Darüber hinaus wollen sich die beiden Vereine einen Namen für sehr gute Jugendarbeit in der Region machen, um die Spieler langfristig von den Vereinen zu begeistern und damit zu binden.

Sommerbowle und Zirkuskunst

Singen (swb). »Rund um den Hohentwiel« lautete das diesjährige Motto für die Ferienaktionswoche, die immer zu Beginn der Sommerferien im Altenheim St. Anna stattfindet. Ein volles Programm erfreute nicht nur die Bewohner und deren Angehörige, auch Freunde

des Hauses kamen, um bei den vielen Aktionen dabei sein zu können: der Besuch des Eiswagens, Grillen im Garten, Kino, Ausflug auf den Hohentwiel, Sommerbowle und ein Mitmachzirkus. All diese Aktionen konnten dieses Jahr im Freien stattfinden.



Ein großer Erfolg war die Ferienaktionswoche im Altenheim St. Anna. swb-Bild: pr

Kirche für die Jugend interessant machen

Rielasingen (swb). Die Evangelische Johannesgemeinde Rielasingen-Worblingen hat vor einem Jahr gemeinsam mit der Evangelischen Kirchengemeinde Böhringen eine Gemeindefereinbarung eingestellt. Dörthe Sontag hat als Pionierin am 1. Oktober 2014 diese Aufgabe übernommen. Die 31-Jährige Sozialpädagogin ist in Bad Salzuflen aufgewachsen und hat nach ihrem Studium mit Abschluss als Diplom-Sozialpädagogin und einer dreijährigen Tätigkeit in ihrer Heimatstadt eine fundierte theologische Ausbildung am Johanneseum in Wuppertal absolviert. In der Evangelischen Johannesgemeinde Rielasingen-Worblingen ist Sonntag als Gemeindefereinbarung mit einem 50-Prozent-Deputat angestellt. Mit weiteren 50 Prozent arbeitet sie in der Evangelischen Kirchengemeinde Böhringen. »Die Jugendlichen in beiden Gemeinden und ich profitieren von der inhaltlichen Verzahnung der Arbeit, das gilt für die Konfirmanden-Arbeit genauso wie die für die Jugendlichen nach der Konfirmation«, meint Sonntag zu dem von ihr geleisteten Spagat zwischen den beiden Gemeinden. Um die Jugendlichen anzusprechen, sei es besonders wichtig, die Inhalte jugendgemäß zu gestalten, ohne den inhaltlichen Kern zu



Dörthe Sontag ist seit fast einem Jahr im Dienst in der Evangelischen Johannesgemeinde Rielasingen Worblingen. swb-Bild: pr

vernachlässigen. »Wir wollen den Jugendlichen deutlich machen, dass ein Leben mit Gott wichtig für das eigene Leben ist. Dafür setzen wir moderne Medien ein und thematisieren das, was die Jugendlichen beschäftigt, wie die Themen Freundschaft und Mobbing«, erklärt die Sozialpädagogin. Sonntags Stelle muss von den beiden Gemeinden voll aus Spenden finanziert werden. Die Johannesgemeinde hat aus diesem Grund einen Förderkreis gegründet, um eine verlässliche Spendenbasis zu bilden. Menschen, die diese wichtige Arbeit unterstützen möchten, können sich beim Pfarramt und auf der Webseite www.jkgr.de informieren.



Meisterschaft der Damen TC Worblingen in die zweite Bezirksliga. Stehend von links: Elisabeth Leblanc-Aboutaib, Sonja Fecht, Vanessa Hahn, Sandra Gebendorfer, Melanie Gäbel, Andrea Kurtz, Trainer Günter Parschat, vorne links: Sabrina Krumm, Pamela Wieland, Daniela Gortat, Katrin Mletzko. Es fehlen: Sandra Mathes, Jessica Wagner und Annemarie Sydow. swb-Bild: Verein

VEREINSNACHRICHTEN!

RIELASINGEN SCHWARZWALDVEREIN

Zur Wanderung im Wasserburger Tal - Talmühle trifft sich der Schwarzwaldverein Rielasingen-Worblingen am Mi., 26.8., um 14 Uhr am Feuerwehrhaus. Wanderzeit: 2-3 Std.; Führung: Ehepaar Gerber, Tel. 07731/23220.

SINGEN

DRK
Die nächste Blutspendeaktion des DRK-Ortsvereins Singen findet am Di., 25.8., von 10-19.30 Uhr in der Münchried-Halle in Singen statt.

FIDELIO-SENIORENCLUB
Zum fröhlichen Nachmittag

trifft sich der Fidelio-Seniorenclub am Do., 20.8., um 14.30 Uhr im FC-Clubheim.

MÄNNERCHOR

Eine Sonderprobe für »Lobgesang« hat der Männerchor Singen am 27.8. um 19.45 Uhr im Kardinal-Bea-Haus.

SCHWARZWALDVEREIN

Durch Linzgauer Wiesen und Weinberge auf dem »Premiumweg Landgang«, Bermatingen - Haubühl - Klotzenbach (RV) - Wiggenweiler - Wippach - Bermatingen (evtl. SE), wandert der Schwarzwaldverein ca. 3 Std. am So., 30.8.; Treffpunkt: 8.45 Uhr (A 9.02) Bahnhof Singen; Führung: Hans Maier, Tel. 49009.

KURZ & BÜNDIG!

Zu Geselligkeit, Gedächtnistraining und Gymnastik im Johanniter-Zentrum, Zelglestr. 6 in Singen, lädt die Johanniter-Unfall-Hilfe immer dienstags von 14.15-17.15 Uhr ein. Infos unter 07731/99830. Voranmeldung ideal, aber nicht Bedingung. Es wird auch ein Fahrdienst angeboten.

PC-Senioren Rielasingen-Worblingen: Die Treffen am Montag und Freitag fallen bis Ende Oktober aus.

Die Seniorengruppe des Finanzamts Singen/Htwl. trifft sich am Do., 20.8., um 15 Uhr im Gasthaus »Hölzle König«, Hohenhewenstr. 53 (Nordstadt).

Einen Erste-Hilfe-Kurs für den Führerschein bietet die Johanniter-Unfall-Hilfe, Zelglestr. 6 in Singen, jeden Samstag von 9-16.30 Uhr für die Fahrschulklassen A, B, M, L, T, C, CE und D an. Anmeldung nicht erforderlich. Info: Telefon 07731/99830

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 22./23.8.2015: »Überlingen a. R.«: Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst (Frau Scheuer), kein Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden! »Singen«: Bonhoefferkirche:

So., 8.45 Uhr Ev. Altenheim »Haus am Hohentwiel«, 10 Uhr Gottesdienst. Lutherkirche: So., 10 Uhr Gottesdienst, 11.30 Uhr Taufgottesdienst. Ev. Südstadtgemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst in der Pauluskirche. Evangelisch-Freikirchliche-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst. Freie Evangelische Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst, parallel altersgerechte Kindergottesdienste und Krabbelgruppe. »Rielasingen«: Evang. Johannesgemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst. »Ramsen/Buch«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst mit Begrüßung der neuen Konfirmanden, Ev.-ref. Kirche Ramsen.

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 22./23.8.2015: »Singen«: Alt-Katholisches Pfarramt St. Thomas: So., 10 Uhr Wort-Gottes-Feier. St. Elisabeth: So., 10 Uhr Eucharistiefeier. Herz-Jesu: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier. St. Josef: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier. Kroatische Gemeinde in St. Josef: So., 12 Uhr Eucharistiefeier. Italienische Gemeinde in der Theresienkapelle: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. Liebfrauen: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier. St. Peter und Paul: So., 11 Uhr und 19 Uhr Eucharistiefeier

... Unterstützung im Todesfall.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Polizeirevier Singen: 07731/888-0
Krankentransport: 19222
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Giftnotruf: 0761/19240
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222

Thüga Energienetze GmbH:
0800/7750007*
(*kostenfrei)

Kabel-BW: 0800/8888112
(*kostenfrei)

Tierschutzverein: 07731/65514
(Tierambulanz) 0160/5187715

Tierfriedhof Singen/
Tierbestattung: 07731/921111
Mobil 0173/7204621
Frauenhaus Notruf: 07731/31244

Familien- und Dorfhilfe
Einsatzleitungen:
Singen-Rielasingen-Höri 07731/795504

STEISSLINGEN
Polizeiposten: 07738/97014
Gemeindeverwaltung: 92930

Stromversorgung Gemeindewerke
in Notfällen: 07738/929345

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Fest-net z) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder

24-Std.-Notdienst WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnottdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

TIERÄRZTL. NOTDIENST
22./23.08.2015:
Dr. Oberwittler, Tel. 07738/327

STARWASH NEUERÖFFNUNG IN SINGEN

»MODERNSTE AUTOWASCHANLAGE« IN DER REGION ÖFFNET AM 21. AUGUST



MI., 19. AUGUST 2015



Die Firma Deisenhofer ist Betreiber des »modernsten Autowaschparks« in der Region. swb-Bilder: stm

BLAUES WASCHWUNDER

Perfekte Autowäsche und einen erstklassigen Kundenservice – das bietet STARWASH Singen – die modernste Autowaschanlage in der Region, freut sich Betriebsleiter Erwin Duscher auf die Eröffnung am Freitag, 21. August, ab 13 Uhr.

STARWASH ist eine Marke der Firma Deisenhofer aus Weingarten, die Betreiber des neuen Autowaschparks im Singener Gewerbegebiet in der Freibühlstraße ist. Autofreunde sind herzlich eingeladen, sich von der neuesten Generation an Waschtechnik, die dank hochwertiger Materialien ein perfektes Washresultat garantiert, bei STARWASH Singen zu überzeugen. Bauleitung und Planung des Autowaschparks lag in den Händen von Klaus Niederberger.

»Evolution« heißt das »blaue Wunder« von STARWASH. Stolz verweist Duscher auf den modernen, 32,5 Meter langen Plattenförderer, der Beschädigungen von Breitreifen und Felgen gänzlich ausschließt und dank dem jedes Auto die Waschstraße »ge-

nießen« kann. Möglich ist die Wäsche von fünf Fahrzeugen gleichzeitig und 70 Autos in der Stunde, macht der erfahrene Betriebsleiter die Kapazität der STARWASH-Autowaschanlage deutlich.

Bei extrem niedrigem Energieverbrauch beginnt das effektive Waschvergnügen mit einer je nach Verschmutzungsgrad intensiven manuellen Vorwäsche, die durch das Vorwaschsystem mit oszillierenden Hochdruck-Düseneinheiten optimal ergänzt wird. Intensiv zugleich, aber auch schonend, wird auch der Rad- und Schwellerbereich gesäubert. Mit der Unterbodenwaschanlage kann dank eines Arbeitsdrucks von etwa 13 bar bei etwa 125 l/min eine nachhaltige Reinigung des Unterbodenbereichs erzielt werden. Kernstück der Evolution-Autowaschanlage ist das aus sechs Walzen bestehende Waschportal. Durch die fronseitigen, rückseitigen und mitlaufende Dachwalzen bleibt kein Fleck unentdeckt. Die Poltursprüheinrichtung NanoMa-

gic Polish mit LED-Beleuchtung für die optimale Pflege sowie die hochmoderne Trocknungszone ergänzt eine rundum blitzblanke und langwirksame Autowäsche bei STARWASH. Lobenswert ist auch der angebotene kundenfreundliche Durchfahrerservice.

Von 7 bis 21 Uhr kann zudem montags bis samstags bei STARWASH die gesamte Bandbreite an Serviceangeboten rund um die Autopflege genutzt werden. Es stehen fünf SB-Plätze und ein offener Bereich für Wohnmobile zur Verfügung. Mittels der 13 Saugerplätze, für Kunden der Autowaschanlage selbstverständlich kostenlos, ist eine Innenreinigung problemlos möglich. Noch nachhaltiger ist die Reinigung mit zwei sogenannten »Hurricane Car Guns« für die professionelle Innenraumpflege. Wer möchte, dem sei der Fullservice von STARWASH empfohlen. Denn mit diesem glänzt ihr Auto von Innen und Außen und das während Sie entspannt einen Kaffee trinken.

FULLSERVICE IN MINUTENSCHNELLE

Der erstklassige Kundenservice von STARWASH verwöhnt Autofreunde mit einem Rundum-Sorglos-Paket. Denn beim Full-Service kann der Kunde bei W-Lan, Kaffee und Kuchen im Kundenaufenthaltsbereich entspannen, während sein Auto innen und außen tiptop sauber gemacht wird. Hierfür fährt ein Mitarbeiter das Fahrzeug zum einen durch die Waschanlage. Zudem wird zusätzlich der Innenbereich gereinigt.

Eingeschlossen sind bei diesem einzigartigen Service natürlich auch die Reinigung der Frontscheibe von innen sowie die Armaturen. Selbstverständlich werden die Fußräume sowohl im Front- als auch Heckbereich ausgesaugt.

Wie STARWASH Betriebsleiter Erwin Duscher erklärte, dauere der Full-Service je nach Verschmutzungsgrad 30 bis 45 Minuten.

Viele seiner Kunden zeigten sich schon im Vorfeld begeistert von diesem besonderen STAR-WASH-Angebot, so Duscher.



Betriebsleiter Erwin Duscher freut sich auf die Eröffnung von STARWASH SINGEN am Freitag, 21. August ab 13 Uhr.

Gratulation zum gelungenen Waschpark

Porschestraße 20 • 78655 Dunningen
Telefon +49 7403 9203-0 • Telefax 9203-30
info@bau-mauch.de • www.bau-mauch.de

The Real Car Wash Factory

Textile Hochleistungs-Waschstraßen!

Christ
WASH SYSTEMS

Otto Christ AG • Wash Systems
Postfach 12 54 • 87682 Memmingen
Tel. 0 83 31/857-100
verkauf@christ-ag.com
www.christ-ag.com

Wir gratulieren recht herzlich zur Neueröffnung und freuen uns auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

Energia Globale GmbH
Gewerbegebiet Spitzacker 7
Tel. 0 77 28/6 45 48 88
E-Mail: info@energia-globale.com
Homepage: www.energia-globale.com

»Wir machen Energie erlebbar«

Gestaltung von Lebens- und Arbeitsräumen

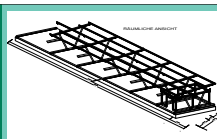
■ Shop ■ Office ■ Home

Danke!

Homburger
Möbelwerkstätte seit 1934

Obere Gießwiesen 7
78247 Hilzingen
Fon: +49 (0) 77 31.99 75 - 5
Fax: +49 (0) 77 31.99 75 - 99
info@moebelwerkstaette.eu
www.moebelwerkstaette.eu

Haller Industriebau GmbH
Steinkirchring 1
78056 VS-Schwanningen
Tel. (07720) 6918-0
Fax (07720) 6918-45
www.haller.de
info@haller.de



Haller
Bauen mit Profil Industriebau

NEUERÖFFNUNG am 21.08.2015!

50% auf alle Programme bis 05.09.2015!

Hurricane Car Gun für prof. Innenraumreinigung

Fullservice NanoMagic Polish

Sie finden uns in der
Freibühlstr. 3, 78224 Singen
(neben BMW Autohaus AUER)

Die sanfte Wäsche für Ihr Fahrzeug
www.starwash-singen.de

Klaus Niederberger
Planung und Bauleitung

Uhlandstr. 36
78224 Singen

Telefon: 0 77 31 - 79 51 28
Telefax: 0 77 31 - 79 51 27

E-Mail: info@klaus-niederberger.de
Internet: www.klaus-niederberger.de

NORBERT BAUR
Dipl.-Ing. (FH)
Beratende Ingenieure
78224 Singen

Entwässerung Verkehrswegebau Außenanlage

Wir bedanken uns für die Zusammenarbeit und wünschen viel Erfolg



Bürgermeister Ralf Baumert mit Klaus Domscheit von der Telekom am neuen Verteilerkasten im Junkernbühl. swb-Bild: Gemeinde

Neues Glasfasernetz

Ausbau für schnelles Internet

Rielasingen-Worblingen (swb). Die Telekom hat vor kurzem mit den Ausbauarbeiten für das schnelle Internet (VDSL Netz) in Rielasingen-Worblingen begonnen. Dazu werden mehrere Verteilerkästen ausgebaut und mit Glasfaserleitungen verbunden. Im Dezember 2015 kann das Netz in Betrieb gehen. Der Ausbau der Telekom sieht vor, dass das Internetsignal mit Glasfaserleitungen bis in die Wohngebiete geführt wird. Dort enden die Glasfaserleitungen in den sogenannten Multifunktionsgehäusen. Hier werden die Lichtwellensignale wieder in elektrische Signale umgesetzt und bis zu den Wohnungen und Geschäftsräumen übertragen. Mit dieser FTTC-Technik (FTTC – fibre to the curb) sind dann schnelle VDSL-Anschlüsse möglich. Im VDSL-Netz (Very High Speed Digital Subscriber Line) werden Anschlüsse mit einer maximalen Geschwindigkeit von bis zu 100 Megabit pro Se-

kunde (MBit/s) angeboten. Außerdem bieten die neuen Anschlüsse noch einen deutlichen Vorteil beim Heraufladen. Bis zu 40 Mbit/s sind drin. Die höheren Geschwindigkeiten im VDSL-Netz werden durch den Einsatz der Vectoring-Technik möglich. Das neue Netz ist so leistungsstark, dass Telefonieren, Surfen im Internet und Fernsehen in HD-Qualität gleichzeitig funktionieren. Von dem Breitbandausbau der Telekom können übrigens auch die Kunden anderer Anbieter profitieren, wenn der Anbieter entsprechende Kapazitäten bei der Telekom einkauft. Was für Sie wichtig ist: Die schnellen Internetanschlüsse kommen nicht von allein in die Haushalte. Dazu gibt es einiges zu beachten. Rechtzeitig vor der Inbetriebnahme des Netzes wird die Gemeinde gemeinsam mit der Telekom deshalb zu einer Informationsveranstaltung einladen.



Ganz Weil feiert mit vielen Gästen sein beliebtes Dorffest.

Das ganze Dorf feiert

Fest in Weil am 23. und 24. August

Weil (swb). Am 23. und 24. August steht die 220-Seelen-Gemeinde Weil wieder Kopf. Dann laden der Gemischte Chor Weil und die Freiwillige Feuerwehr Weil zum 30. Dorffest ein. Die Weiler sind auch für ihr Jubiläumsfest bestens gerüstet und garantieren den Besuchern Attraktionen, Unterhaltung und besten Laune. Los geht es am Sonntag um 10.30 Uhr mit dem Festgottesdienst, der vom MGV Mühlhausen-Ehingen umrahmt wird. Ab 11.30 Uhr wird dann zum zünftigen Frühlingsessen mit dem Musikverein Watterdingen-Weil eingeladen ehe anschließend leckere Speisen zu Mittag angeboten werden. Ab 14 Uhr können Besu-

cher bei speziellen Führungen den Kräutergarten entdecken und beim Schaumosten zuschauen. Ebenfalls ab 14 Uhr wird der Musikverein Anselmingen für beste Stimmung sorgen und ab 17 Uhr übernehmen »Die Mägedberger« die musikalische Unterhaltung. Doch damit nicht genug: Eine Oldtimer-Schlepperschau, Wettsägen, ein Schmuckstand, eine Märchenerzählerin, die beliebte Strohhüpfburg, Torwandschießen lassen garantiert keine Langeweile aufkommen. Der Montag beginnt mit einem zünftigen Handwerkskervesper ab 17 Uhr und ab 18 Uhr kommt Chris Metzger mit der »Sechszentnerband.«

Ein Ort im Miniatur-Format

Kurt Rauch baute Diessenhofen im Maßstab 1:50

Diessenhofen (swb). Seit September 2014 baut Kurt Rauch an einem Modell der Altstadt Diessenhofen im Maßstab 1 zu 50. »Ende September wird es fertig. Es fehlen noch Details auf den Dächern und einige Bäume«, erklärte der 85-jährige Rentner. Das Modell ist 540 Zentimeter lang, 100 Zentimeter breit und das höchste Gebäude, der Siegelturm, ist 60 Zentimeter hoch. Als Vorlage dienten eigene Messungen mit dem Laser-Gerät und Pläne im Maßstab 1 zu 100. Mit Liebe zum Detail und unendlicher Geduld bastelte Rauch Wirtshausschilder, Brunnen, Pflanzkübel und Bäume, exakt nach dem Vorbild des heutigen Städtchens. Er kann sogar das Licht in den Schaufenstern und Straßenlaternen einschalten. Alles wirkt echt und lebendig und erweckt beim Betrachter den Eindruck, als ob jeden Moment jemand aus einer Haustüre kommt oder in einen der Läden tritt. Das Sperrholz für den Modellbau stellten die Schreinerereien Paul Ott und Roesch gratis zur Verfügung. »Für mich war der Spaß am Bauen wichtiger als das Resultat, aber ich würde das Modell auf Wunsch öffentlich zeigen. Für ein Schaufenster ist es leider zu groß«, sagte Rauch. Stadtpräsident Walter Sommer wird prüfen, ob es einen passenden Standort gibt. »Ich könnte mir zum Beispiel einen Platz im



Kurt Rauch erklärt sein Modell von Diessenhofen im Maßstab 1:50. swb-Bild: Dieter Ritter

Oberen Amtshaus (Museum Kunst und Wissen) oder auch im Rathaukeller vorstellen«, sagte er. Sein erstes Modell der Altstadt baute Rauch in den Jahren 2013 und 2014 nach einem Merian-Stich. Es misst etwa 2 mal 1,5 Meter und zeigt Diessenhofen im Jahr 1643 im Maßstab 1 zu 250. Es ist im Schaufenster des Hauses Nr. 30 an der Hauptstraße ausgestellt. Nicht nur mit dem Bau dieser Modelle bewies Rauch seine große Liebe zu Diessenhofen. Er rettete auch zwei alte Gas-Straßenlampen vor der Verschrottung. Eine davon diente vorher als Ständer einer Wäscheleine

bei der alten Turnhalle. Sie stehen am westlichen Ende der Schmiedgasse und an der Hauptstraße neben seiner Wiese. Auch die Brunnenfigur bei der Schiffflände ist ein Geschenk von Rauch an die Stadt. Rauch führte in Diessenhofen ein Sanitätsgeschäft, das er vor dreißig Jahren verkaufte. Bis zu seiner Pensionierung 1995 war er Brunnenmeister. Er hat zwei erwachsene Töchter und wohnt mit seiner Frau an der Schmiedgasse. »An dieser Gasse wurde ich geboren. Ich zog mehrmals um, aber immer in ein Haus an der gleichen Straße« erklärte er.

Für die Zukunft investieren

Stadtwerke Engen mit gutem Ergebnis

Engen (swb). Mit einem Jahresüberschuss von 660.000 Euro ist aus finanzieller Sicht das Ergebnis der Stadtwerke Engen im Vergleich zu den Vorjahren überdurchschnittlich gut. »Wir haben ein über den Erwartungen liegendes Ergebnis erzielt, die gute Ertragskraft ist bei den bevorstehenden Investitionen wie Windkraft aber notwendig«, so Peter Sartena, Geschäftsführer der Stadtwerke Engen. 250.000 Euro davon fließen in die Kasse der Stadt, der Rest wird dem Eigenkapital zugeführt. Die milde Witterung hat beim Energieverkauf zu zurückgehenden Mengen geführt. Einmalige Effekte, wie die Abrechnung von Umlagen aus Vorjahren und Einsparungen bei den Ausgaben haben dies mehr als ausgeglichen. Im Geschäftsjahr 2014 konnte mit der Einweihung des erneuerten und vergrößerten Hochbehälters Schoren eine wichtige Investition abgeschlossen werden. Mit dem beschlossenen Bau eines Wassernetzverbundes mit den Stadtwerken Singen fiel zudem eine wichtige unternehmerische Entscheidung zur Versorgungssicherheit. Das Ergebnis des Betriebszweigs Stromversorgung verringerte sich gegenüber dem Vorjahr auf rund 440.000 Euro.



Peter Sartena, Geschäftsführer der Engener Stadtwerke, zog eine positive Bilanz.

Der Stromverkauf sank um 2,3 Millionen Kilowattstunden (kWh) auf 32,7 Millionen kWh. Dies ist neben deutschlandweit gesunkener Absatzmengen auch auf Kundenverluste in einem intensiven Wettbewerbsumfeld zurückzuführen. Investiert wurde in die Erschließung der Gewerbegebietserweiterung Welschingen sowie in neue Stromkabel in der Ballenbergstraße. Beim Gas verlief das Jahr 2014 erfolgreich. »Wir konnten erneut Kunden gewinnen und trotz witterungsbedingter Absatzdellen ein gutes Ergebnis erzielen«, erklärte der Geschäftsführer. Die Verkäufe außerhalb Engens konnten deutlich gesteigert werden. Wegen der warmen Wintermonate

ist der Absatz aber insgesamt um zwölf Prozent gesunken. Das geplante Ergebnis wurde übertroffen und liegt auf dem Niveau des Vorjahres. Die Trinkwasserversorgung schloss 2014 mit einem guten Ergebnis ab. Mit dazu beigetragen hat, dass der Wasserabsatz bei rund 530.000 Kubikmeter lag. Der Wasserpreis entspricht trotz ungünstiger strukturellen Rahmenbedingungen dem Durchschnittspreis des Landes Baden-Württemberg. Auch der Geschäftsbereich Telekommunikation entwickelte sich erfolgreich. 316 Internet- und Telefonkunden und über 1.000 TV-Kunden waren zum 31. Dezember 2014 an das Breitbandnetz der Stadtwerke angeschlossen. Die Sparte schloss mit einem gegenüber dem Vorjahr deutlich verringerten Verlust ab. »Mit der Kundenresonanz sind wir in diesem neuen Geschäftsfeld aber sehr zufrieden«, erläuterte Sartena. Es wurde in den Glasfaserausbau neuer Bau- und Gewerbegebiete investiert. Bei den übrigen kleineren Betriebssparten schloss die Wärmeversorgung mit einem kleinen Gewinn und die beiden Stadtbuslinien mit einem Verlust ab. Wegen ihres geringen Umfangs beeinflussen sie das Ergebnis nur unwesentlich.

Noch ein Hock unter Kastanien

Tengen (swb). Zum letzten Mal in diesem Jahr wird am Samstag, 22. August, ab 18 Uhr zum Kastanienommer unter den Kastanien beim Rathaus eingeladen. Gastgeber ist der Tennisclub Tengen, der seine Gäste mit feiner Kost versorgt. Alleinunterhalter Johannes Zimmermann garantiert beste Stimmung und Unterhaltung.

»Die Reise einer Wolke«

Engen (swb). Ein ganz besonderes Ferienerlebnis bietet die Stadtbibliothek allen Kindern ab vier Jahren am Montag, 31. August, um 15 Uhr. Magdalena Schaefer spielt das poetische Kindertheaterstück »Die Reise einer Wolke« von Roberto Frabetti, welches auch in Konstanz bereits erfolgreich aufgeführt wurde. Kinder bis fünf Jahre nur in Begleitung, Eintrittskarten gibt es in der Engener Stadtbibliothek, telefonische Kartenreservierungen sind möglich unter 07733/501839.

Leinen los für kleine Segler

Gottmadingen (swb). Im Rahmen des Sommerferienprogramms bietet die Jugendpflege Gottmadingen vom Dienstag, 1., bis Donnerstag, 3. September, ein ganz besonderes Erlebnis für Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 15 Jahren an. Drei Tage lang werden die Teilnehmer beim »Schnupperkurs Segeln« von den erfahrenen Skippern des Vereins für Sozialpädagogisches Segeln in die Feinheiten des Segelns eingewiesen. Übernachtet wird in großen Zelten auf dem Campingplatz Klausenhorn in Konstanz-Dingelsdorf. Neben dem Spaß auf dem Wasser bietet der Campingplatz zahlreiche Unterhaltungsmöglichkeiten wie Tischtennis, Fußball oder Beachvolleyball. Das Angebot ist nur für geübte und sichere Schwimmer geeignet. Das Angebot steht neben Teilnehmern aus Gottmadingen auch Kindern und Jugendlichen aus anderen Gemeinden und Städten offen. Anmeldungen bis spätestens 27. August bei der Jugendpflege Gottmadingen, Steffen Raible, Telefon: 07731/908150, E-Mail: jugendpflege@gottmadingen.de. Anmeldeformulare gibt es auch unter www.gottmadingen.de.

Auf Fotosafari durch Engen

Engen (swb). Am Dienstag, 1. September, findet um 16 Uhr die Erlebnisführung »Foto-Safari« statt. Treffpunkt ist vor dem Rathaus in Engen. Eine Kamera ist mitzubringen. Anmeldungen werden erbeten beim Kulturamt, Carmen Mangone, Tel. 07733/502249.